

Sind wir die einzig Normalen oder doch selbst meschugge?

Frank Fischer gastiert morgen auf Einladung des Kulturrings in Straelen

STRAELEN. Frank Fischer präsentiert auf Einladung des Kulturring Straelen am Sonntag, 25. Oktober, um 19 Uhr sein aktuelles Programm „Meschugge“ in der bofrost-Halle in Straelen. Einlass ist ab 18 Uhr.

„melschugge“ (hebr.-jidd.) umgangssprachlich für „verrückt“. Das steht zumindest im Duden. Falls man sich jetzt fragt, wer oder was denn verrückt ist – kleiner Tipp: Einfach mal die Nachrichten einschalten. Oder mit dem Zug fahren, durch die Fußgängerzone laufen, den Supermarkt oder sich ins Café setzen. Denn egal ob Trump, Putin oder die Frau an der Kasse – ständig hat man den Eindruck, von Menschen umgeben zu sein, bei denen im Kopf nicht alles ganz rundläuft. Frank Fischer hat sie alle beobachtet. Bei seinen Reisen quer durch die Republik kommt er ins Gespräch mit schwer verständlichen Sachsen, hessischen Nazis und einer schwäbischen Frauen Reisegruppe. Er berichtet über ungewöhnliche Menschen, verrückte Situationen und gibt nebenbei wertvolle Tipps, wie man beispielsweise eine Bahnfahrt für sich und andere zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen kann. Stellt sich abschließend nur noch die Frage: Wenn so viele Menschen um uns verrückt sind, sind wir dann die einzig Normalen? Oder sind



Frank Fischer ist morgen zu Gast in Straelen.

Foto: Olli Haas

wir am Ende vielleicht selbst meschugge? Karten sind für 20,50 Euro an der Abendkasse erhältlich. Kulturring-Mitglieder erhalten gegen Vorlage ihres Mitgliedsausweises einen Rabatt.

Es gelten die aktuellen Coronaschutzmaßnahmen für NRW. Vor allem gilt die Maskenpflicht in der kompletten Halle für die gesamte Dauer der Veranstaltung, auch am festen Sitzplatz.